



Auf zur Demo gegen TTIP und CETA!

Am 17. September werden wir mit Großdemos in Köln und zahlreichen anderen Großstädten gegen TTIP und CETA protestieren, denn im Herbst will die EU-Kommission Fakten schaffen: Sie will CETA, das Handelsabkommen mit Kanada, unter Dach und Fach bringen. Und die Verhandlungen über TTIP gehen in die heiße Phase. Trotz einiger Verbesserungen, die es ohne unsere Proteste gar nicht gegeben hätte, bleiben erhebliche Probleme. So könnten durch das Abkommen die internationalen Kernarbeitsnormen unter Druck geraten. Denn die USA haben die Normen für Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen nicht ratifiziert – für uns sind sie dagegen unverzichtbar! Deshalb ist es wichtig, dass wir am 17. September in Köln ein klares Zeichen setzen. Wir fahren mit dem Zug zur Demo. Wer sich beteiligen und mitfahren will, meldet sich bitte bei Dirk Johannis:

► Dirk.Johannis@t-online.de.



►TERMINE

- 13. September: Seniorenarbeitskreis
- 16. und 17. September: Referentenklausur
- 20. September: Vertrauensleuteausschuss
- 21. September: Jubilärfest
- 22. September: Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- 26. und 27. September: Sekretärklausur
- 27. September: Nebenstelle Südkreis

Wegen der Urlaubszeit kann es im IG Metall-Büro zu Wartezeiten kommen, für die wir um Entschuldigung bitten.

IG Metall klagt gegen Kündigungen

Insolvenzverwaltung bei Rothstein Schutzsysteme »alles andere als professionell«

Am 1. Juli wurde gegen Rothstein Schutzsysteme das Insolvenzverfahren eröffnet und Henning Dohrmann (Gummersbach) als Insolvenzverwalter eingesetzt. Seitdem geht es auch um die Zukunft der rund 50 Mitarbeiter.



Kündigungen unwirksam Doch die Informationen an den Betriebsrat waren mehr als dürftig. Ein Ende Juli vorgelegter »Interessenausgleich« sah die Entlassung aller Mitarbeiter vor. Als der Betriebsrat daraufhin einen eigenen Entwurf vorlegte, reagierte Insolvenzverwalter Dohrmann mit der schriftlichen Kündigung aller Beschäftigten – ohne Interessenausgleich,

ohne Anhörung des Betriebsrats. Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski sagt dazu: »Wir haben für unsere Mitglieder Klagen bei Gericht eingereicht, denn eine Kündigung ohne ordnungsgemäße Anhörung des Betriebsrats ist unwirksam. Das sollte ein Insolvenzverwalter wissen.«

Schutzrechte missachtet Inzwischen tritt der ehemalige Geschäftsführer Ulrich Rothstein als neuer Investor auf, der einen Teil der Beschäftigten »übernehmen« will – allerdings unter Missachtung der Schutzrechte, die sich aus § 613a BGB ergeben. Und die Krönung: der Betriebsrat wird jetzt zum Sünden-

bock gemacht, weil er das Handeln des Insolvenzverwalters nicht im Nachhinein gebilligt hat.

Vertrag aufgelöst »Das ist alles andere als professionelle Insolvenzverwaltung. So etwas habe ich in den vergangenen 25 Jahren noch nicht erlebt«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel. »Da wundert es uns nicht mehr, dass der Gewinn- und Verlustabführungsvertrag zwischen der Rothstein Schutzsysteme GmbH und der als Holding fungierenden Rothstein Vitruven GmbH am 31. Dezember 2015 aufgelöst wurde. Der Blitz möge den treffen, der Böses dabei denkt!«

Eigener Raum für Vertrauensleute bei Metalsa

Das Nomadenleben hat ein Ende: Anfang September weihen die Vertrauensleute bei Metalsa ihren eigenen Raum ein – mit Platz für 50 Kolleginnen und Kollegen, mit moderner Technik und Bestuhlung. Alle Vertrauensleute haben dort ihr eigenes Fach, eine kleine Bibliothek ist im Aufbau. »Hier ist künftig unser Ausgangspunkt«, sagt Vertrauenskörper-Leiter Ralf Buschmann sichtlich zufrieden. »Im Oktober werden wir uns mit 15 Vertrauensleuten eine Woche lang auf

die Aufgaben der kommenden zwei Jahre vorbereiten«, kündigt der stellvertretende VK-Vorsitzende Eloy Alvares an. »Dabei geht es unter anderem um die Erholungsbeihilfe für unsere Mitglieder und um ein Konzept, wie wir die IG Metall noch tiefer im Betrieb verankern können.« Die Insolvenz habe noch viele Nachwirkungen, ergänzt Schriftführerin Marion Esch. »Aber hier ist ein Neubeginn zu sehen. Wir wollen Vertrauen festigen und zurückgewinnen.«



Ralf Buschmann, Eloy Alvares und Marion Esch (v.l.n.r.) freuen sich über den neuen Vertrauenskörper-Raum.

JAV-Wahl: Chance für mehr Demokratie im Betrieb

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist ein demokratisch

gewähltes Gremium, eine Art Betriebsrat für den Nachwuchs.

Im Oktober/November stehen Neuwahlen überall dort an, wo es einen Betriebsrat gibt und mindestens fünf Jugendliche unter 18 Jahren oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Wenn Ihr selbst

Betriebsrat seid, bildet jetzt einen Wahlvorstand. Seid Ihr Auszubildende, spricht Euren Betriebsrat an.

Lasst Euch die Chance auf Demokratie nicht entgehen, gestaltet das Thema Ausbildung im Betrieb aktiv mit! Geht wählen! Noch Fragen? Dann ruft einfach Eure IG Metall an!

